



Gegen die SpVgg. Ketsch will der TSV wieder konzentriert zu Werke gehen und mit gesunder Härte dem Gegner den Schneid abkaufen.  
Foto: Archiv

Fußball: Am Sonntag kommt Aufsteiger SpVgg. Ketsch im Stadion an der Lorscher Straße

# TSV ist hungrig auf ein Erfolgserlebnis



**Viernheim (hajö) – Nach zweijähriger Abwesenheit ist die SpVgg. Ketsch seit Rundebeginn wieder in der Verbandsliga gelandet, in der die Fußballer des Stielike-Stammvereins bereits zu Beginn dieses Jahrhunderts zu Hause waren. Die Truppe um Spielertrainer Peter Kumpf erwies sich im bisherigen Runderverlauf als recht heimstark, während sie auf fremden Plätzen erst wenig reißen konnte.**

Dies sollte eine günstige Gelegenheit für den TSV Viernheim sein, gegen den morgigen Gast nach zuletzt etwas dürreren Wochen wieder zu einem Erfolgserlebnis zu kommen. Trotz der jüngsten Niederlage in Spielberg belegt der TSV nach einem Drittel der Saison weiterhin einen beachtlichen dritten Platz, eine Position, die man im Lager der „Blauen“ gerne noch länger behaupten würde.

Nach dem Abstieg aus der Verbandsliga im Jahre 2002 hatten die Ketscher in ihrer ersten „Zwischensaison“ in der Landesliga, als der TSV schließlich Meister wurde, noch einen leichten Durchhänger, bevor sie sich in der vergangenen Spielzeit dann konsolidieren konnten und den Wiederaufstieg schafften. Zehn ihrer elf Pluspunkte holten Peter Kumpf und seine Mitstreiter auf eigenem Platz.

Nach zwei 3:1-Erfolgen gegen Leimen und Seckenheim gab es ein 2:2 gegen Mitaufsteiger Schollbrunn. Einen deutlichen Einbruch stellte die herbe 1:6-Heimniederlage gegen Spitzenreiter SpVgg. Oberhausen dar. Nach fünf sieglosen Spielen in Folge konnte man am letzten Sonntag wieder einen Sieg feiern, und zwar mit 2:1 gegen den aktuellen Vorletzten Walldorf. Auswärts begannen die Ketscher ihr Verbandsliga-Comeback mit einem 2:2 in Hardheim. Seitdem zog man nacheinander in HD-Kirchheim, Durlach, Spielberg

und Bammental den Kürzeren.

Die SpVgg. Ketsch ist weitgehend mit dem Aufstiegs-kader in die Verbandsliga gestartet. So blieb auch der schon als Abgang nach Käferthal gemeldete Torwart Salvatore Ianni in der Enderle-Gemeinde, der beim 2:1 gegen Walldorf zu den Matchwinnern gehörte, weil er mehrmals den drohenden Ausgleich verhinderte. Die Walldorfer, bei denen wenige Tage vorher Trainer Willi Schöneck das Handtuch geworfen hatte, führten zur Pause. Erst Mitte der zweiten Halbzeit kippte die Begegnung, wobei bei den Treffern von Müller und Schlawjinski jeweils „Oldie“ Kumpf die Vorarbeit leistete.

Weniger positiv lief es für den TSV beim Tabellennachbarn in Spielberg. Nach zwischenzeitlich sieben Begegnungen ohne Niederlage setzte es beim neuen Tabellenzweiten mit 0:2 die dritte „Nullnummer“ der Saison und zugleich das dritte sieglose Spiel nach den beiden Unentschieden in Durlach sowie gegen Schollbrunn.

## Gute Erinnerungen an die Duelle gegen Ketsch

Trainer Gerd-Rüdiger Neidig und sein Team haben recht gute Erinnerungen an die letzten Duelle mit den Ketschern. Denn in der gemeinsamen Landesligasaison 2002/03 gewann der TSV sein Heimspiel mit 2:1 und machte dann auf der Zielgerade der Spielzeit mit dem 1:1 in Ketsch sein endgültiges Meisterstück. Knapp 18 Monate später möchten die „Blauen“ am Sonntagnachmittag an diese Ergebnisse anknüpfen.

Das TSV-Team wird sich aber steigern müssen, um sich gegen die Ketscher behaupten zu können. Vor allem sollte die Mannschaft zur „Torfreude“ der ersten Spieltage zurückkehren. Die Cafaltzis, Weidmann und Co. sind also gefordert, Ianni im Ketscher Tor intensiv zu beschäftigen und dabei ihre Visiere richtig einzustellen.